



## Presseinformation

Düsseldorf, 25.06.2018

# Freie Szene erhält 50 Prozent mehr Förderung vom Land: Neue Förderstruktur ermöglicht Planungssicherheit und Bürokratieabbau

## Neue Förderansätze und längere Förderlaufzeiten bieten mehr Freiräume und ermöglichen stufenweise Exzellenzentwicklung

Die jährliche Landesförderung für die Freien Darstellenden Künste wird bis 2020 von derzeit acht Millionen Euro auf rund 12,5 Millionen Euro aufgestockt. Bereits in diesem Jahr steht eine Million Euro mehr zur Verfügung. Mittels vier Modulen geht die Förderung künftig besser auf den Bedarf der vielfältigen Szene in den Sparten Theater und Tanz ein.

Ziel der neuen Förderstruktur ist es, mehr Transparenz bei weniger Bürokratie in den Verfahren zu schaffen, sowie die Selbstorganisation und Selbstbestimmung der Freien Darstellenden Künste zu stärken. Mit Einhaltung der Honorarempfehlungen des Bundesverbands Freier Theater wird zudem die soziale Lage der Künstlerinnen und Künstler verbessert.

„Mit dem erhöhten Etat und der neuen Förderstruktur wollen wir die Arbeit der Freien Theater- und Tanzszene absichern und gleichzeitig größeren kreativen Freiraum ermöglichen. Die aufeinander aufbauenden Fördermodule betonen die Exzellenzbildung, um die bundesweit herausragende Stellung der Freien Szene in Nordrhein-Westfalen zu stärken“, sagte Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen.

Harald Redmer, Geschäftsführer des NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, sagte: „Das Land hat die Bedeutung der Freien Darstellenden Künste erkannt. Neben der deutlichen Aufstockung der Fördersummen ist vor allem die neue Förderstruktur hervorzuheben, die mehr als zuvor den Arbeitsweisen der Freien Szene gerecht wird. Das Landesbüro Freie Darstellende Künste begrüßt die Dialogbereitschaft des Ministeriums, die zu diesem praxisorientierten Ergebnis geführt hat.“

Heike Lehmke, Geschäftsführerin des NRW Landesbüro Tanz, sagte: „Das neue Fördersystem ist ein Glücksfall für den Tanz in NRW. Es setzt passgenau an den Bedürfnissen der Tanzszene an, schafft neue Freiräume für die künstlerische Entwicklung und verbessert die Produktionsbedingungen für den Tanz.“

Pressesprecher  
Hermann Lamberty  
Telefon 0211 896- 4790  
Telefax 0211 896- 4575  
presse@mkw.nrw.de

Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
S-Bahnen S 8, S 11, S 28  
(Völklinger Straße)  
Rheinbahn Linie 709  
(Georg-Schulhoff-Platz)  
Rheinbahn Linien 706, 707  
(Wupperstraße)

Bereitgestellt werden die zusätzlichen Landesmittel zum einen in Form einer institutionellen Förderung sowie einer Festivalförderung, die sich pauschal in der Regel um 33 Prozent erhöhen. Rund 50 Theater- und Tanzensembles, Einzelkünstlerinnen und -künstler, Festivals, Netzwerke und andere Formate im ganzen Land profitieren von der Erhöhung. Zum anderen wird die Ensembleförderung gestärkt. Sie erfolgt nun aufeinander aufbauend in den vier Modulen Allgemeine Projekt-, Konzeptions-, Spitzen- und Exzellenzförderung.

Die inhaltlich offene **Allgemeine Projektförderung** wird in Förderhöhe und Laufzeit ausgeweitet: Sie umfasst zwischen 5.000 und 40.000 Euro für 12 bis 24 Monate und ist für maximal 80 Projekte vorgesehen. Zur Stärkung der Selbstorganisation wird der Bereich der Allgemeinen Projektförderung an das NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste in Zusammenarbeit mit dem NRW Landesbüro Tanz delegiert.

Neu ist die **Konzeptionsförderung** für 35 kontinuierlich in Nordrhein-Westfalen arbeitende Künstlerinnen, Künstler und Ensembles. Sie erfolgt über drei Jahre und umfasst zwischen 25.000 und 50.000 Euro pro Jahr. Ziel der Konzeptionsförderung ist, durch die längere Förderlaufzeit für mehr Planungssicherheit und weniger Bürokratie zu sorgen und somit Künstlerinnen und Künstler zu entlasten. Dies schafft mehr Freiraum zur künstlerischen Entfaltung und ermöglicht, Strukturen zu professionalisieren.

Die bereits existierende **Spitzenförderung** wird verdoppelt: Statt bislang zehn profitieren in Zukunft 20 Ensembles von der dreijährigen Förderung. Im Bereich Theater wird von derzeit vier auf acht und im Bereich Tanz von sechs auf acht Förderungen aufgestockt. Neu hinzukommen vier Förderungen im Bereich Kinder- und Jugendtheater. Die Förder-summe wird von 65.000 auf 80.000 Euro pro Jahr erhöht.

Um Ensembles bei einer Entwicklung hin zur Exzellenz besser zu unterstützen gibt es zudem ein neues Exzellenzprogramm: Wenn ein Ensemble drei Mal erfolgreich die Spitzenförderung erhalten hat, steigt es künftig in die **Exzellenzförderung** auf. Diese umfasst 100.000 Euro pro Jahr und ist für drei Jahre angelegt. Aus der Sparte Tanz wechseln noch in diesem Jahr das Kölner Ensemble „Mouvoir“ von Stephanie Thiersch und die Düsseldorfer Kompanie um Ben J. Riepe in die neue Exzellenzförderung. Die Exzellenzförderung der Sparte Theater beginnt 2022 nach Ablauf des dritten Förderturnus der Spitzenförderung.

Alle vier Module der Projektförderung werden über Fachjurys in Zusammenarbeit des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft mit den fünf Bezirksregierungen und den NRW Landesbüros Freie Darstellende Künste und Tanz entschieden.